



Gemeindehaus Nesslau

Neues Gemeindehaus mehrheitlich aus einheimischem Holz

Das im Jahr 1919 erbaute Gemeindehaus in der Toggenburger Gemeinde Nesslau wich im September 2015 einem Neubau in Holzbauweise. Zusammen mit dem historischen Nüsslihaus, dem neu gestalteten Hof und dem Geräteschopf bilden sie eine Einheit. Die Gemeinde Nesslau setzte früh auf einen Holzbau und die regionale Wertschöpfung: Material, Handwerk und Dienstleistung sollten in der Region bleiben. Das Material zur Tragkonstruktion stammt zu 80 Prozent, dasjenige für die Fassade zu 85 Prozent aus dem Schweizer Wald. Dafür erhielten sie die Auszeichnung «Schweizer Holz» (HSH). Dieses Zertifikat, verliehen von der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft, weist den Schweizer Ursprung des verbauten Holzes nach und zeugt von nachhaltiger Bauweise. Ein grosser Teil des verbauten Holzes stammt aus dem eigenen Wald. Das Forstteam stellte dazu 470 Kubikmeter Fichten- und Tannenrundholz bereit, davon wurden 225 Kubikmeter verbaut. Das Restholz wurde in der nahegelegenen Heizzentrale in Energie umgewandelt. 16 der insgesamt 25 erfolgten Vergaben erhielten ortsansässige Unternehmen, drei Aufträge gingen an Toggenburger Firmen und sechs an spezialisierte Betriebe ausser der Region.

Spezielle Fenster als prägendes Element

Das Areal befindet sich topografisch am Kopf eines Moränenzugs. Die Auskrugung, welche in den Strassenraum ragt, betont die besondere Lage und unterstreicht den öffentlichen Charakter. Sie erinnert an die Arkaden des Altbaus. Das neue Gemeindehaus besteht aus einem Sockelgeschoss und einem zentralen Treppenkern aus Beton, umschlossen von einer dreigeschossigen Holzkonstruktion. Die Verwaltungsräume sind ringförmig um die zentrale Treppenanlage angeordnet. Das prägende Element der Fassade sind die speziellen Fenster. Diese bestehen aus einem quadratischen Mittel- und zwei Seitenflügeln. Die Seitenflügel dienen der indirekten, solaren Energiegewinnung. Die Fassade besteht in ihrem Innern aus einer massiven Holzkonstruktion: stehende Bohlen dienen der vertikalen Lastabtragung. Die Dämmung aus recyceltem Zeitungspapier (isofloc) hüllt diese Bohlen ein und ermöglicht, dass die geforderten Minergie-Werte eingehalten werden. Die Bauherrschaft verzichtete bewusst auf eine kontrollierte Lüftungsanlage, um möglichst wenig Fremdenergie zu benötigen. Die Beleuchtung ist mit sparsamen LED-Leuchtmittel bestückt. Der Neubau wurde im Jahr 2018 mit dem «Prix Lignum» ausgezeichnet.

Neubau Gemeindehaus Nesslau

Bauherrschaft:	9650 Nesslau (Toggenburg)
Ausführung:	2015
Baukosten total:	CHF 4'525'000.- (BKP 1-9)
Grundstückgrösse:	1'070 m ²
Bauvolumen:	4'000 m ³
Bauleitung:	Wickli + Partner AG, Nesslau
Architekt/Planer:	atelier-f ag, Fläsch (GR)
Holzbauingenieur:	Walter Bieler AG, Bonaduz
Holzbau:	ARGE Holz Nesslau, c/o Abderhalden Holzbau AG, Wattwil
Holzherkunft:	Holz aus eigenem Wald; ca. 470 m ³ Fichten- und Tannenrundholz;
Auszeichnung:	Herkunftszeichen Schweizer Holz im 2015 / Prix Lignum im 2018



SOCIAL MEDIA · TEXTE · EVENTS



Gemeinhaus Nesslau: im September 2015 in Holzbauweise gebaut
Fotograf: Ralph Feiner Fotografie, Malans/GR